

AZ: 70.1.4

**Drucksache Nr.: 0361/2008/DS**

=====

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Hauptausschuss	23.06.2009	N	Kenntnisnahme
Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	01.07.2009	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	07.07.2009	Ö	Endg. entsch. Stelle

**Berichterstatter:**

Obm/Erster Stadtrat

**Verhandlungsgegenstand:**

**Betriebsabrechnung der  
Niederschlagswasserbeseitigung 2008**

**Antrag:**

Das Betriebsergebnis der Niederschlagswasserbeseitigung für 2008 wird entsprechend der Begründung festgesetzt und beschlossen.

## **Begründung:**

### **Inhaltsverzeichnis:**

<b>I. Zusammenfassung</b>	<b>3</b>
<b>II. Rechnungsergebnis der Niederschlagswasserbeseitigung</b>	<b>4</b>
1. Ergebnisentwicklung	4
2. Rechnungsergebnisse der Niederschlagswasserbeseitigung	6
<b>III. Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung</b>	<b>7</b>
1. Übersicht über die Kostenentwicklung	7
2. Erläuterung der Kosten	8
2.1 Personalkosten	8
2.2 Gebäude- und Grundstücksunterhaltung	8
2.3 Unterhaltung des Entwässerungsnetzes	9
2.4 Unterhaltung der Betriebseinrichtung, Maschinen u. Geräte	9
2.5 Strom- und Wasserverbrauch	9
2.6 Chemikalien	10
2.7 Klärschlamm Entsorgung- und -verwertung	10
2.8 Abwasser-/Regenwasserabgabe	10
2.9 Erstattungen an den Betriebshof	11
2.10 Allgemeine Geschäftsausgaben	11
2.11 Kalkulatorische Kosten	12
<b>IV. Erlöse der Niederschlagswasserbeseitigung</b>	<b>12</b>
1. Benutzungsgebühren Niederschlagswasser	12
2. Nebenerträge	12

## I. Zusammenfassung

- die Gesamtkosten der Abwasserbeseitigung (Schmutzwasser- u. Niederschlagswasserbeseitigung) betragen im Berichtsjahr rd. 10.970.000 EUR und stiegen somit lediglich um rd. 27.000 EUR (+0,25%) im Vergleich zum Jahr 2007; für die Niederschlagswasserbeseitigung ist im Jahr 2008 eine Reduzierung der Kosten um insgesamt rd. 84.000 EUR (-3%) z.Vj. zu verzeichnen
- Niederschlagswasserzulauf in 2008 mit rd. 989.000 cbm um 15% niedriger als im Durchschnitt der Jahre 1998 bis 2007 und um rd. 31% niedriger als in 2007
- durch die Ergebnisse der stadtweiten Erstinventur im Rahmen der Einführung des Neuen Rechnungswesens im Berichtsjahr erstmalige Berücksichtigung der tatsächlich erhaltenen Zuschüsse und Beiträge und in diesem Zusammenhang erstmalige Aktivierung der kalkulatorischen Verzinsung der Niederschlagswasserkanalisation
- im Wesentlichen hierdurch weist die Niederschlagswasserbeseitigung für das Berichtsjahr eine Unterdeckung in Höhe von 414.918 EUR aus
- die Rechnungsergebnisse der Jahre 2007 und 2008 führen zu einer aufgelaufenen Unterdeckung von insgesamt 1,058 Mio. EUR
- bei einem gleichbleibenden Niederschlagswasserzulauf wie im Berichtsjahr ist für das laufende Jahr mit einer Unterdeckung in Höhe von rd. -400.000 EUR zu rechnen.
- zur Deckung der bislang aufgelaufenen Unterdeckungen und zur Vermeidung eines weiteren negativen Rechnungsergebnisses für das Jahr 2010 plant die Verwaltung eine Neukalkulation der Niederschlagswassergebühr ab dem 01.01.2010
- die Niederschlagswassergebühr in der Stadt Neumünster beträgt seit dem 01.01.2008 jährlich 0,33 EUR/m<sup>2</sup>  
zum Vergleich: Rendsburg 0,41 EUR/m<sup>2</sup>  
Flensburg 0,46 EUR/m<sup>2</sup>  
Kiel 0,55 EUR/m<sup>2</sup>

## II. Rechnungsergebnis der Niederschlagswasserbeseitigung

### 1. Ergebnisentwicklung

Im Rahmen der Neukalkulation der Niederschlagswassergebühr zum 01.01.2005 (Drucksache Nr.: 0433/2003/DS) wurde zum damaligen Kalkulationszeitpunkt die Summe der Überschüsse aus Vorjahren in einer Höhe von **815.000 EUR** prognostiziert.

Diese Überschüsse wurden gemäß o.g. Drucksache über einen Kalkulationszeitraum von drei Jahren (2005 bis 2007) zu gleichen Anteilen abgebaut.

Mit der Neukalkulation einer kostendeckenden Niederschlagswassergebühr ab dem 01.01.2008 (Drucksache 1341/2003/DS) wurde die Niederschlagswassergebühr um 0,05 EUR/m<sup>2</sup> von 0,28 EUR/m<sup>2</sup> auf 0,33 EUR/m<sup>2</sup> erhöht.

Trotz einer zulaufbedingten geringeren anteiligen Kostenbelastung schließt der Gebührenhaushalt der Niederschlagswasserbeseitigung im Jahr 2008 mit einer Unterdeckung in Höhe von 414.918 EUR ab.

Stand GAR 01.01.2005	979.187 Euro
abzügl. Entnahme GAR 2005	-271.667 Euro
<b>Rechnungsergebnis 2005</b>	<b>-218.032 Euro</b>
Stand GAR 01.01.2006	489.488 Euro
abzügl. Entnahme GAR 2006	-271.562 Euro
<b>Rechnungsergebnis 2006</b>	<b>-43.660 Euro</b>
<b>Stand GAR 01.01.2007</b>	<b>174.266 Euro</b>
<b>zuzügl. Verzinsung '04 - '06</b>	<b>52.598 Euro</b>
Stand GAR vor letzimaliger Entnahme	226.864 Euro
letzimalige Entnahme 2007	-324.160 Euro
<b>Stand nach Auflösung GAR</b>	<b>-97.296 Euro</b>
Rechnungsergebnis 2007	-546.326 Euro
<b>aufgelaufenes RE zum 31.12.2007</b>	<b>-643.622 Euro</b>
Rechnungsergebnis 2008	-414.918 Euro
<b>aufgelaufenes RE zum 31.12.2008</b>	<b>-1.058.540 Euro</b>

Schon im Jahr 2007 war für den Gebührenhaushalt der Niederschlagswasserbeseitigung eine Unterdeckung in Höhe von 546.326 EUR zu verzeichnen. Diese war im Wesentlichen begründet durch die, im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt, stark erhöhte Zuflussmenge an Niederschlagswasser.

Das Jahr 2008 schließt erneut mit einer Unterdeckung von 414.918 EUR. Dies ist im Wesentlichen begründet durch die Ergebnisse der Erstinventur im Rahmen der Einführung des Neuen Rechnungswesens. Im Rahmen dieser Erstinventur wurden erstmalig die in der Vergangenheit erhaltenen Zuschüsse und die erhobenen Beiträge ermittelt. Diese Werte wurden zum 01.01.2008 in das Rechnungswesen eingestellt. Da für die Niederschlagswasserkanalisation bislang eine vollständige Fremdfinanzierung unterstellt wurde sind die Herstellungskosten für diese Anlagen auch nicht kalkulatorisch verzinst worden.

Zum 01.01.2008 wurde diese kalkulatorische Verzinsung für die Niederschlagswasserkanalisation nun aktiviert. Die bei der Erstinventur ermittelten tatsächlichen Zuschüsse und Beiträge werden hierfür kostenmindernd in Abzug gebracht. Die kalkulatorischen Kosten erhöhen sich hierdurch um rd. 255.000 EUR.

Zur Deckung der bislang aufgelaufenen Unterdeckungen und zur Vermeidung eines weiteren negativen Rechnungsergebnisses für das Jahr 2010 plant die Verwaltung eine Neukalkulation der Niederschlagswassergebühr ab dem 01.01.2010.

gesonderte Seite aus Excel



## 2. Erläuterung der Kosten

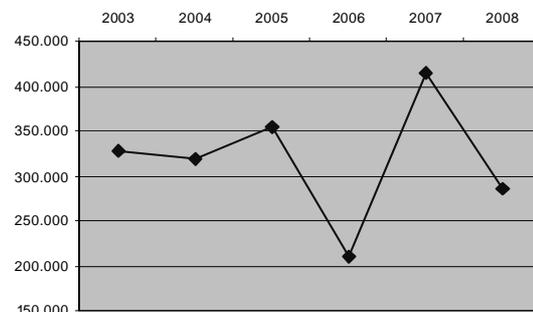
Neben den kalkulatorischen Kosten für die Niederschlagswasserbeseitigungsanlagen verursacht die Niederschlagswasserbeseitigung weitere Kosten. Über die Mischwasserkanalisation werden dem Klärwerk Niederschlagswassermengen von öffentlichen Verkehrsflächen, fiskalischen und privaten Grundstücksflächen zur Behandlung zugeführt. Es handelt sich um eine rechnerische Menge, die im Jahresmittel seit 1998 rd. 1,16 Mio. m<sup>3</sup> beträgt.

Der Niederschlagswasseranteil des ankommenden Mischwassers ist weniger stark verschmutzt als häusliches oder gewerbliches Schmutzwasser. Insoweit werden die technischen Behandlungsanlagen des Klärwerks auch in geringerem Maße in Anspruch genommen. Dieser Sachverhalt wird bei der Ermittlung der Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung durch entsprechende Gewichtung berücksichtigt.

Hiernach verursachte die Niederschlagswasserbeseitigung folgende Kosten:

### 2.1 Personalkosten

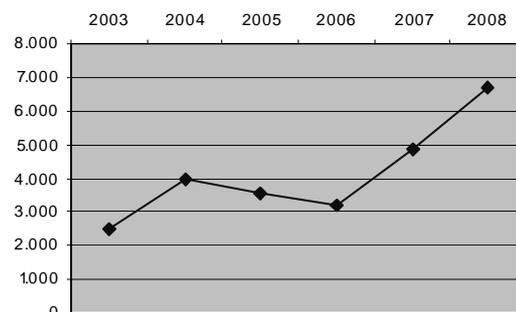
<b>2003</b>	<b>328.160 €</b>	
<b>2004</b>	<b>319.199 €</b>	- 2,7 %
<b>2005</b>	<b>354.200 €</b>	+11,0 %
<b>2006</b>	<b>210.931 €</b>	- 40,4 %
<b>2007</b>	<b>413.363 €</b>	+96,0 %
<b>2008</b>	<b>286.129 €</b>	- 30,8 %



Die Personalkosten werden entsprechend der tatsächlich geleisteten Arbeitszeit der Abwasserbeseitigung zugeordnet. Der im Vergleich zu 2007 verringerte Einsatz der Kanalreinigungskolonnen für die Regenwasserkanalisation führt im Berichtsjahr zu deutlich reduzierten Personalkosten.

### 2.2 Gebäude- u. Grundstücksunterhaltung

<b>2003</b>	<b>2.498 €</b>	
<b>2004</b>	<b>3.959 €</b>	+ 58,5 %
<b>2005</b>	<b>3.560 €</b>	- 10,1 %
<b>2006</b>	<b>3.189 €</b>	- 10,4 %
<b>2007</b>	<b>4.876 €</b>	+ 52,9%
<b>2008</b>	<b>6.718 €</b>	+ 37,8 %

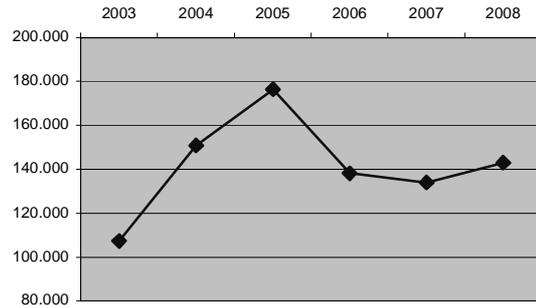


Aus dieser Kostenart werden nachstehende Ausgaben finanziert:

- Unterhaltung der Wege, Grünflächen des Klärwerks
- Gebäudereinigung
- Grundstücksversicherungen
- Grundstücksabgaben
- Gebäudeunterhaltung

### 2.3 Unterhaltung d. Entwässerungsnetzes

<b>2003</b>	<b>107.417 €</b>	
<b>2004</b>	<b>150.750 €</b>	<b>+ 40,3 %</b>
<b>2005</b>	<b>176.317 €</b>	<b>+ 17,0 %</b>
<b>2006</b>	<b>138.151 €</b>	<b>- 21,6 %</b>
<b>2007</b>	<b>133.987 €</b>	<b>- 3,0 %</b>
<b>2008</b>	<b>142.903 €</b>	<b>+ 6,7 %</b>



Das Entwässerungsnetz der Stadt Neumünster wird ständig untersucht und instandgehalten, um die Betriebssicherheit zu gewährleisten.

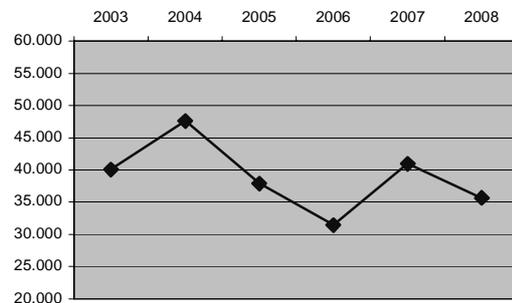
Im Berichtsjahr waren zu unterhalten:

26,14 km Mischwasserkanäle  
244,40 km Schmutzwasserkanäle  
228,49 km Regenwasserkanäle  
29,27 km Druckrohrleitungen  
**528,30 km Gesamtkanalnetz**

Der Schadensumfang ist vollständig bekannt. Mit den jährlichen Kosten wird die Betriebssicherheit gewährleistet.

### 2.4 Unterhaltung der Betriebseinrichtungen, Maschinen und Geräte

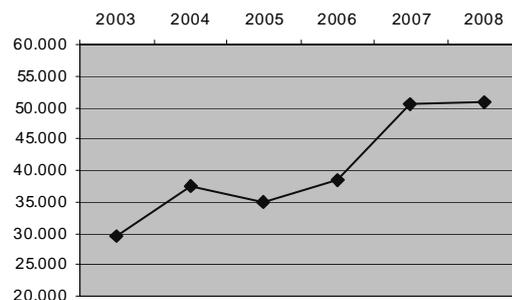
<b>2003</b>	<b>40.101 €</b>	<b>- 27,3 %</b>
<b>2004</b>	<b>47.611 €</b>	<b>+ 18,7 %</b>
<b>2005</b>	<b>37.871 €</b>	<b>- 20,5 %</b>
<b>2006</b>	<b>31.456 €</b>	<b>- 16,9 %</b>
<b>2007</b>	<b>41.000 €</b>	<b>+ 30,3 %</b>
<b>2008</b>	<b>35.646 €</b>	<b>- 13,1 %</b>



Hierbei handelt es sich um die Unterhaltungskosten der Betriebseinrichtungen des Klärwerkes und der Pumpstationen sowie die Unterhaltung und Reparatur der Maschinen, Geräte und Werkzeuge der Abwasserbeseitigung.

### 2.5 Strom- und Wasserverbrauch

<b>2003</b>	<b>29.673 €</b>	
<b>2004</b>	<b>37.312 €</b>	<b>+ 25,8 %</b>
<b>2005</b>	<b>34.893 €</b>	<b>- 6,5 %</b>
<b>2006</b>	<b>38.435 €</b>	<b>+ 10,2 %</b>
<b>2007</b>	<b>50.448 €</b>	<b>+ 31,3 %</b>
<b>2008</b>	<b>50.946 €</b>	<b>+ 1,0 %</b>

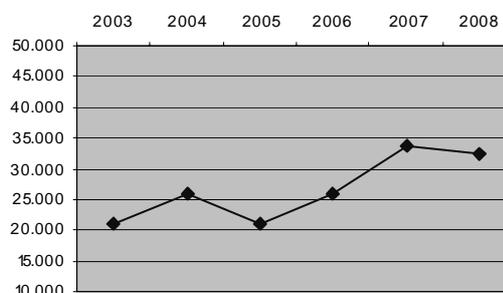


Die Höhe der Stromkosten wird im Wesentlichen beeinflusst durch den Gesamtzufluss an Abwasser. Trotz der im Vergleich zum Vorjahr um 31% gesunkenen Zulauf-

mengen an Niederschlagswasser ist für das Berichtsjahr ein Kostenanstieg um +1% zu verzeichnen. Dies ist begründet durch verzögerte Rechnungsstellung seitens der SWN für die Jahre 2006 und 2007 erst in 2008 aufgrund von Problemen bei der Einführung einer neuen Abrechnungssoftware. Der Wechsel in einen anderen Abrechnungsmodus führte einmalig für das Jahr 2008 bei einigen Pumpstationen zu einem längeren Abrechnungsintervall.

## 2.6 Chemikalien

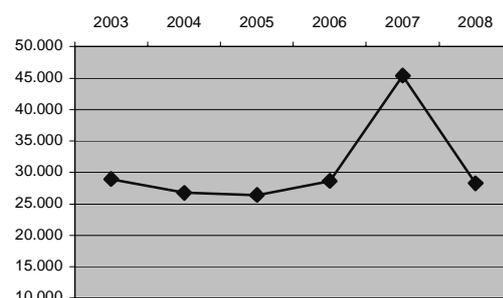
<b>2003</b>	<b>21.207 €</b>	
<b>2004</b>	<b>26.025 €</b>	+ 22,7 %
<b>2005</b>	<b>20.958 €</b>	- 19,5 %
<b>2006</b>	<b>25.781 €</b>	+ 23,0 %
<b>2007</b>	<b>33.895 €</b>	+ 31,5 %
<b>2008</b>	<b>32.373 €</b>	- 4,5 %



Die Kosten für Chemikalien zur Abwasser- und Klärschlammbehandlung liegen im Durchschnitt mehrerer Jahre bei insgesamt ca. 340.000 Euro (Schmutzwasser- und Niederschlagswasserbehandlung). Sie werden im Wesentlichen bestimmt durch die Abwasserzuflussmenge und die Schmutzfracht.

## 2.7 Klärschlamm Entsorgung u. -verwertung

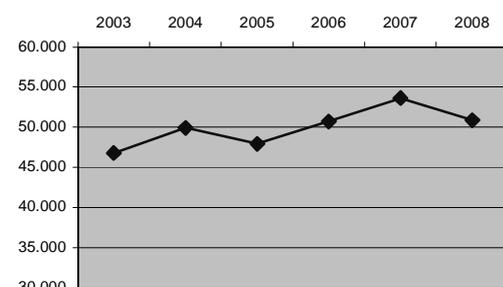
<b>2003</b>	<b>28.928 €</b>	
<b>2004</b>	<b>26.732 €</b>	- 7,6 %
<b>2005</b>	<b>26.396 €</b>	- 1,3 %
<b>2006</b>	<b>28.608 €</b>	+ 8,4 %
<b>2007</b>	<b>45.394 €</b>	+58,7 %
<b>2008</b>	<b>28.297 €</b>	- 37,7 %



In der Abwasserbeseitigung fallen Kosten für die landwirtschaftliche Nutzung des Klärschlammes, für die Verwertung des Rechengutes und die Aufbereitung der Rückstände aus der Kanalreinigung an. Die Rechnungsstellung an die Stadt erfolgt jeweils nach Ausbringung des Klärschlammes durch das jeweilige Entsorgungsunternehmen. Die Kostensenkung im Berichtsjahr ist begründet durch die witterungsbedingt verzögerte Ausbringung der in Zwischenlager verbrachten Mengen.

## 2.8 Abwasser-/ Regenwasserabgabe

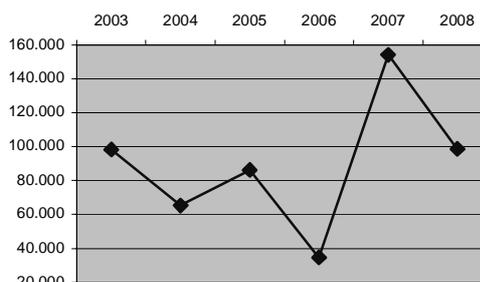
<b>2003</b>	<b>46.773 €</b>	
<b>2004</b>	<b>49.903 €</b>	+ 6,7 %
<b>2005</b>	<b>47.943 €</b>	- 3,9 %
<b>2006</b>	<b>50.716 €</b>	+ 5,8 %
<b>2007</b>	<b>53.626 €</b>	+ 5,7 %
<b>2008</b>	<b>50.867 €</b>	- 5,1 %



Die Abwasserabgabe wird jährlich rückwirkend festgesetzt und ist aufgrund der §§ 1, 2 und 9 Abs. 1 AbwAG an das Land Schleswig-Holstein zu entrichten.

## 2.9 Erstattungen an den Betriebshof

<b>2003</b>	<b>98.341 €</b>	
<b>2004</b>	<b>65.221 €</b>	- 33,7 %
<b>2005</b>	<b>86.317 €</b>	+ 32,4 %
<b>2006</b>	<b>34.587 €</b>	- 59,9 %
<b>2007</b>	<b>154.110 €</b>	+345,6 %
<b>2008</b>	<b>98.830 €</b>	- 35,9 %

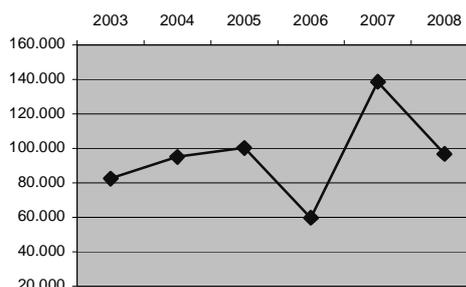


Die Kosten des Betriebshofes werden entsprechend der Inanspruchnahme durch die einzelnen Unterabschnitte verteilt. Durch den verringerten Einsatz der Kanalreinigungskolonnen für die Niederschlagswasserkanalisation ist für das Berichtsjahr eine starke Kostensenkung im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Der Betriebshof erbringt Werkstattdienstleistungen und allgemeine Vorhalteleistungen wie z.B. Bereitstellung von Stellplätzen und Garagen. Ebenfalls in dieser Kostenart enthalten sind Kosten für Treibstoff und sonstige Betriebsstoffe (Schmierstoffe, Hydraulikflüssigkeiten u.a.), Reparaturleistungen durch Dritte sowie KFZ-Steuer und KFZ-Versicherungen.

## 2.10 Allgemeine Geschäftsausgaben

<b>2003</b>	<b>82.611 €</b>	
<b>2004</b>	<b>95.169 €</b>	+ 15,2 %
<b>2005</b>	<b>100.310 €</b>	+ 5,4 %
<b>2006</b>	<b>59.741 €</b>	- 40,4 %
<b>2007</b>	<b>138.748 €</b>	+132,2 %
<b>2008</b>	<b>96.819 €</b>	- 30,2 %



Diese Kostenart umfasst zum einen die **Verwaltungskostenerstattungen** an die sog. Querschnittsfachdienste (Personaldienste, Organisation, Kasse, EDV). Zum anderen sind **sonstige Kosten** wie z.B. Kosten für Ausstattungstücke, Sachversicherungen, Geschäftsausgaben, Gebühren für Medien und Kommunikation sowie Kosten für die Abwasseruntersuchung Bestandteil der allgemeinen Geschäftsausgaben.

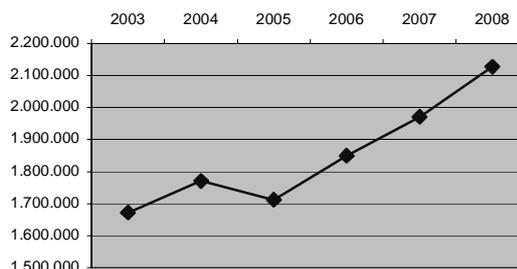
In den Jahren vor 2007 war ein Teil der sog. Overheadkosten (Kosten der Gemeindeorgane, Gleichstellungsstelle, Rechnungsprüfung, Rechtsabteilung) darin nicht enthalten, da bezüglich ihrer Gebührenfähigkeit rechtliche Unsicherheiten bestanden. In seinem Urteil vom 24.10.2007 bejahte das Oberverwaltungsgericht jedoch die Gebührenfähigkeit dieser Kosten, so dass sie ab dem Berichtsjahr 2007 in dieser Kostenart enthalten sind.

Mit dem Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts vom 21.01.2008 wurden die Beschwerden der Kläger gegen die Nichtzulassung der Revision zurückgewiesen. Das Urteil vom 24.10.2007 ist damit rechtskräftig geworden.

Die Umlage der Service- und Steuerleistungen erfolgt über differenzierte Schlüsselungsverfahren der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt). Diese Schlüsselungsverfahren sind allgemein anerkannt.

## 2.11 Kalkulatorische Kosten

<b>2003</b>	<b>1.671.804 €</b>	
<b>2004</b>	<b>1.770.753 €</b>	+ 5,9 %
<b>2005</b>	<b>1.712.525 €</b>	- 3,3 %
<b>2006</b>	<b>1.849.388 €</b>	+ 8,0 %
<b>2007</b>	<b>1.970.967 €</b>	+ 6,6 %
<b>2008</b>	<b>2.127.190 €</b>	+ 7,9 %



Durch die im Rahmen der Einführung des Neuen Rechnungswesens durchgeführte stadtweite Erstinventur wurden für das Berichtsjahr erstmalig die erhaltenen Zuschüsse und Beiträge berücksichtigt (s. Erläuterungen unter Pkt. II.1.) und führten zu einem Anstieg der kalkulatorischen Kosten um rd. 156.000 EUR z. Vj.

## IV. Erlöse der Niederschlagswasserbeseitigung

### 1. Benutzungsgebühren Niederschlagswasser

<b>2003</b>	<b>1.413.378 €</b>	
<b>2004</b>	<b>1.410.894 €</b>	- 0,2 %
<b>2005</b>	<b>999.956 €</b>	-29,1 %
<b>2006</b>	<b>1.042.725 €</b>	+4,3 %
<b>2007</b>	<b>1.055.633 €</b>	+1,2 %
<b>2008</b>	<b>1.228.522 €</b>	+11,0 %

Seit dem 01.07.2002 wurde eine gesonderte Gebühr für die Niederschlagswasserbeseitigung in Höhe von 0,39 EUR je m<sup>2</sup> einleitender Grundstücksfläche und Jahr erhoben.

Aufgrund der bis Ende 2004 aufgelaufenen Überschüsse aus Vorjahren wurde der Gebührensatz nach einer Neukalkulation zum 01.01.2005 auf 0,28 EUR/m<sup>2</sup> gesenkt. Nachdem diese Überschüsse abgebaut worden sind wird ab dem 01.01.2008 eine kostendeckende Niederschlagswassergebühr in Höhe von 0,33 EUR/m<sup>2</sup> erhoben.

### 2. Nebenerträge

<b>2003</b>	<b>1.543.317 €</b>	
<b>2004</b>	<b>1.546.242 €</b>	+ 0,2 %
<b>2005</b>	<b>1.111.740 €</b>	- 28,1 %
<b>2006</b>	<b>1.113.036 €</b>	+ 0,1 %
<b>2007</b>	<b>1.114.296 €</b>	+ 0,1 %
<b>2008</b>	<b>1.313.278 €</b>	+ 17,9 %

Bei dieser Position handelt es sich um die fiktiven Gebühren für die Ableitung von Niederschlagswasser von öffentlichen Verkehrsflächen.

Die methodische Berechnung wurde durch das Urteil des OVG Schleswig vom 24.10.2007 zugelassen, da der städtische Anteil am Gebührenbedarf insgesamt

noch über 50% liegt und diese Art der Berechnung damit für die Gebührenzahler vorteilhaft ist.

i.A.

---

Unterlehberg  
(Oberbürgermeister)

---

Arend  
(Erster Stadtrat)